

NIEDERSCHRIFT

über die 28. Sitzung des

**Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Brakel
am 18.05.2004
in Brakel, Sitzungssaal der „Alte Waage“**

Beginn: **18:00 Uhr**

Ende: **19:50 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bürgermeister Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU	Allerkamp, Franz-Hermann Beyermann, Elisabeth Gerdes, Ferdinand Krömeke, Johannes Lange, Heinz Lohre, Helmut Waldeyer, Peter Wulff, Michael	SPD	Aßmann, Peter Kruse, Johannes Multhaupt, Hans-Jürgen (bis TOP 3)
		UWG/CWG	Gönnewicht, Erwin (bis TOP 3) Wintermeyer, Paul (bis TOP 3)
		BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schulte, Meinolf

Als beratende Mitglieder nehmen teil:

Theo Kleine-Wilde (bis TOP 5)

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOVR Hermann Temme
StBAR Johannes Groppe
StAR Reinhard Riepe (bis TOP 6)
StAI Andreas Gehle (bis TOP 6)
Diplomsozialpädagogin Ingrid Roland (bis TOP 6)
V.-Ang. Andreas Oesselke

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer, Gäste, Zuhörer, Vertreter der Presse und **stellt die Beschlussfähigkeit** fest.

Da sich zu **Form und Frist** der Einladung keine Bedenken ergeben, wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

A) Öffentliche Sitzung

1. Hallenbad Brakel

Ergebnis der Kundenbefragung und Preisverleihung
Berichterstatter: StAI Gehle

StAI **Gehle** gibt einen kurzen Rückblick auf die Hallenbad-Saison 2004 und bezieht sich hierbei insbesondere auf die Auswertung der durchgeführten Besucherbefragung, an der sich fast 400 Besucher beteiligt haben.

Ratsherr **Schulte** dankt Herrn Gehle und dem Bäderteam für die gute Arbeit. Die Verständnisfrage zu den Schülerzahlen wird von StAI **Gehle** beantwortet.

Herr **Kleine-Wilde** erklärt, dass durch den angebotenen Schwimmunterricht 100 Prozent der Schüler schwimmen lernen.

Die Anfrage des Ratsherrn **Kruse** nach den geplanten Sanierungsmaßnahmen wird von Bürgermeister **Spieler** mit einem Verweis auf die Sitzung des Rates am 27.05.2004 beantwortet.

Anschließend nimmt Bürgermeister **Spieler** die Ehrung der Gewinner der durchgeführten Besucherbefragung vor.

2. Offene Ganztagschule im Primarbereich

Einrichtung eines Betreuungsangebotes für Grundschülerinnen und
-schüler im Jugendheim ab dem Schuljahr 2004/2005
Drucksache Nr.: 253
Berichterstatter: StOVR Temme

Nach einer kurzen Einführung durch Bürgermeister **Spieler** führt StOVR **Temme** aus, dass dieses Angebot für max. 25 Schülerinnen und Schüler eingerichtet wird, was dem Abfrageergebnis der Grundschulen der Kernstadt entspricht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 17.000,00 Euro, wobei die Eltern einen Eigenanteil für jedes Kind von 10,00 €/Monat zuzüglich 2,50 €/täglich für ein Mittagessen zu entrichten haben.

Ratsherr **Abmann** bezieht sich in seinen Ausführungen auf die Haushaltsberatungen für 2003 und erklärt, dass Brakel nicht Schlusslicht im Kreis Höxter werden darf. Ferner führt er die Ziele der Ganztagsbetreuung aus. Als negativ am Verwaltungsvorschlag sieht er, den erforderlichen Bustransport der Schüler sowie die Begrenzung des Angebotes auf 25 Schüler. Als positiv betrachtet er die Flexibilität des vorhandenen Personals sowie den ehrenamtlichen Einsatz durch ältere Schüler.

Ratsherr **Abmann** geht auch auf die Förderung durch das Land von 820 € pro Jahr und Schüler ein und stellt die Vorteile für die Gemeinde dar. Abschließend teilt er mit, dass die SPD-Fraktion dem Betreuungsangebot zustimmen wird.

StOVR **Temme** erklärt, dass die Gemeinde einen Eigenanteil von 410 €/Platz zu tragen hat und die Förderung des Landes nur bis 2007 geregelt ist.

Auf die Anmerkung von Ratsherrn **Abmann**, dass bis dahin das „Konnexitätsgesetz“ verabschiedet sein wird, äußert Bürgermeister **Spieler** Kritik an der Gesetzgebung.

Frau **Roland** führt aus, dass für die breite Masse der betroffenen Kinder und Eltern der Eigenanteil von 50 bis 70 Euro zu viel ist.

Ratsherr **Schulte** nimmt Bezug auf die seitens der CDU und SPD zur Bundestagswahl 2002 gemachten Wahlversprechen und erläutert, dass das Thema Ganztagschule Angelegenheit der Länder ist.

Bürgermeister **Spieker** führt hierzu aus, dass Gesellschaftspolitik nicht Aufgabe der Kommune ist, die Kulturhoheit liegt beim Land. Bei dem vorgestellten Angebot handelt es sich keinesfalls um eine „Ganztagschule“. Laut Spieker darf der Erziehungsauftrag der Eltern nicht auf die Lehrer und den Staat übertragen werden.

Ratherr **Wintermeyer** erklärt, dass es sich hierbei um ein gesellschaftliches Problem handelt. Die UWG/CWG-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag aber zustimmen.

Ratsherr **Waldeyer** fordert eine Gleichbehandlung für die Grundschulen in den Ortschaften und regt an, das Angebot direkt in den Grundschulen anzusiedeln. Er lehnt den Verwaltungsvorschlag ab.

Nach einer kurzen Erläuterung von Frau **Roland** zum Bustransfer und der derzeitigen Situation bei den betroffenen Eltern, dass der Kostenanteil zu hoch sei, erklärt StAR **Riepe**, dass der Essensbeitrag anhand des entsprechenden Sozialhilfeanteils ermittelt wurde. Bezüglich der Gleichbehandlung der Ortschaften führt er aus, dass eine derartige Betreuung dort über die Kindergärten abgedeckt wird.

Herr **Kleine-Wilde** führt abschließend aus, dass die Grundschulen das erarbeitete Konzept voll und ganz mittragen.

Die Arbeitszeit der Lehrer ist durch das Arbeitszeitgesetz derartig eingeschränkt, dass nur der normale Unterricht, aber keine weitere Betreuung durch die Lehrer übernommen werden kann.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig bei einer Enthaltung**, ein „besonderes Betreuungsangebot für Grundschülerinnen und Grundschüler“ nach Unterrichtsschluss (13:15 Uhr) bis 16:00 Uhr montags bis freitags an Schultagen und im Bedarfsfall in den Ferien (13.00 Uhr bis 16:00 Uhr) im Jugendheim Heilige Seele ab dem Schuljahr 2004/2005 einzurichten.

3. Vorstellung des Ferien- und Gästeprogramms 2004

Drucksache Nr.: 254

Berichterstatter: StAR Riepe

StAR **Riepe** stellt das Ferien- und Gästeprogramm für 2004 anhand der einzelnen Themenbereiche vor.

Die Anfrage des Ratsherrn **Kruse** nach Neuerungen wird von StAR **Riepe** und Frau **Roland** beantwortet.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt das von der Verwaltung vorgestellte Ferien- und Gästeprogramm in der vorgelegten Fassung **einstimmig**.

4. Sportlerehrung der Stadt Brakel

Drucksache Nr.: 255
Berichterstatter: StOVR Temme

Nach kurzer Einführung durch StOVR **Temme** beantragt Bürgermeister **Spieker**, die Verschiebung des Tagesordnungspunktes in die nichtöffentliche Sitzung.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **mehrheitlich bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung** die Sportlerehrung der Stadt Brakel in nichtöffentlicher Sitzung weiter zu beraten.

5. Erlass der Satzung über die Festlegung der Merkmale der entgeltigen Herstellung der Erschließungsanlagen „Am Galgenberg“ (Verlängerung Hauptzug) einschl. der Stichwege „Am Galgenberg“ und „Hans-Happ-Weg“; „Berthold-Lauffmann-Weg“ und „Franz-Schneider-Weg“ in der Gemarkung Brakel und „Feldbreite“ in der Gemarkung Siddessen

Drucksache Nr.: 256
Berichterstatter: StBAR Groppe

Nach kurzer Sachverhaltsdarstellung durch StBAR **Groppe** fragt Ratsherr **Schulte** nach dem Bebauungsgrad der einzelnen Straßen.

StBAR **Groppe** erklärt, dass noch zwei Grundstücke nicht bebaut sind.

Ratsherr **Abmann** kritisiert die unterschiedlichen Erschließungsbeitragsätze für die einzelnen Abschnitte und regt an, dieses zukünftig vor der Abschnittsbildung zu berücksichtigen.

StBAR **Groppe** und Bürgermeister **Spieker** führen hierzu aus, dass die Straße „Am Galgenberg“ allein nicht groß genug ist, um hieraus einen eigenen Abrechnungsabschnitt bilden zu können. Das Erschließungsbeitragsrecht gibt diesbezüglich Probleme auf.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt als Beschlussempfehlung für den Rat **einstimmig**, die der Vorlage beigefügte

Satzung über die Festlegung der Merkmale der entgeltigen Herstellung der Erschließungsanlagen „Am Galgenberg“ (Verlängerung Hauptzug) einschl. der Stichwege „Am Galgenberg“ und Hans-Happ-Weg“; „Berthold-Lauffmann-Weg“ und „Franz-Schneider-Weg“ in der Gemarkung Brakel und „Feldbreite“ in der Gemarkung Siddessen

zu beschließen.

Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift der Sitzung des Rates vom 27.05.2004.

6. Bekanntgaben der Verwaltung

Hansemarkt

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** lädt alle Ratmitglieder zur Eröffnung des 21. Westfälischen Hansemarktes am 22.05.2004 um 12:00 Uhr auf den Marktplatz ein und führt aus, dass 33 der 43 Mitgliedsstädte an diesem Hansetag teilnehmen werden. Ferner wird der Vormann der Internationalen Hanse, Bürgermeister Bernd Saxe aus Lübeck dieser Veranstaltung beiwohnen.

Bevölkerungsentwicklung in Brakel

Berichterstatter: Bürgermeister

StOVR **Temme** teilt bezugnehmend auf die Anfrage des Ratsherrn Schulte in der Ratssitzung vom 30.03.04 mit, dass der Kreis Höxter eine Studie über die Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2020 gibt und diese anschließend in einer Infoveranstaltung allen Städten vorgestellt werden soll.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker
(Bürgermeister)

Oesselke
(Schriftführer)